

Dezember 2020 | AUSGABE 3

PLASTEKO

NEWSLETTER

PLASTEKO
Interreg Europe

 European Union
European Regional
Development Fund

Inhalt

- *Virtuelles Projekttreffen/ Workshop*
- *COLLECTORS H2020-Projekt*
- *Rumänischer Recycling-Marathon*
- *Teilnahme an Recy&DepoTech2020*

Das PLASTEKO Konsortium



€1.610.258.00



from 1 Aug 2019
to 31 Jul 2023

PLASTEKO Projekt

Liebe LeserInnen,

Willkommen zur dritten Ausgabe der Newsletter-Reihe zum Projekt **PLASTEKO**!

PLASTEKO ist ein Teil der EU-Strategie zur Reduzierung von Kunststoffabfällen und Littering. Die teilnehmenden Regionen tauschen ihre Erfahrungen aus und möchten den Umweltschutz fördern und die Ressourceneffizienz steigern.

Die Ziele von PLASTEKO sind:

- Kunststoffabfälle und Littering reduzieren
- Qualität und Kosten von Kunststoff-Recycling verbessern
- Investitionen und Innovationen von zirkulären Lösungen vorantreiben

Auf den nächsten Seiten können Sie sich über die neuesten Entwicklungen und zu durchgeführten Veranstaltungen informieren.

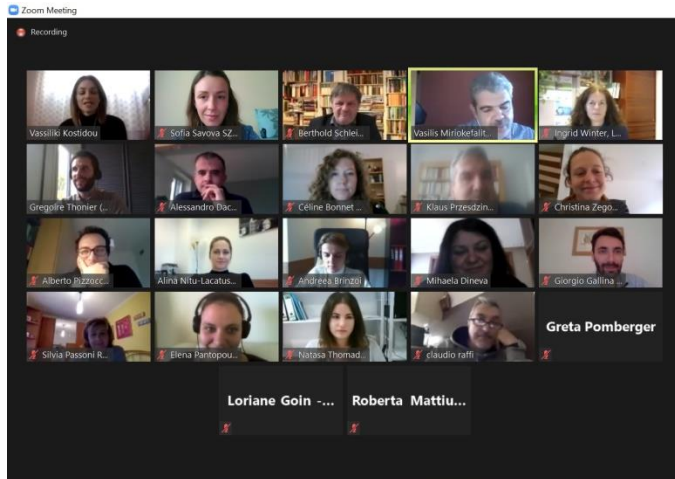
Weitere spannende Beiträge finden Sie auf unserer Projektwebsite und Social Media.

Ihr PLASTEKO Projektteam



3. Virtuelles PLASTEKO Treffen

Das dritte Projekttreffen des PLASTEKO-Projekts fand virtuell am 3. und 4. Dezember 2020 statt.



Während des ersten Tages des Treffens wurden die Projektpartner über den Projektverlauf informiert und diskutierten die anstehenden Projektaktivitäten.

SZREDA präsentierte die Ergebnisse der Studie zu Barrieren einer nachhaltigeren Kunststoffproduktion und -nutzung (A1.1).

Im Rahmen der Aktivität A1.2 präsentierte AURA-EE die Ergebnisse der vergleichenden Analyse von Maßnahmen zur Förderung von Kunststoffrecycling in den PLASTEKO-Regionen.

Schließlich wurden die Ergebnisse der Identifizierung von Maßnahmen zur Eindämmung von aquatischem Littering (A1.3) vorgestellt.

Im Anschluss wurden die „Lessons Learned“ des ersten interregionalen Workshops zum Thema Mikroplastik im kommunalen Abwasser am 24.11.2020 vorgestellt und diskutiert.

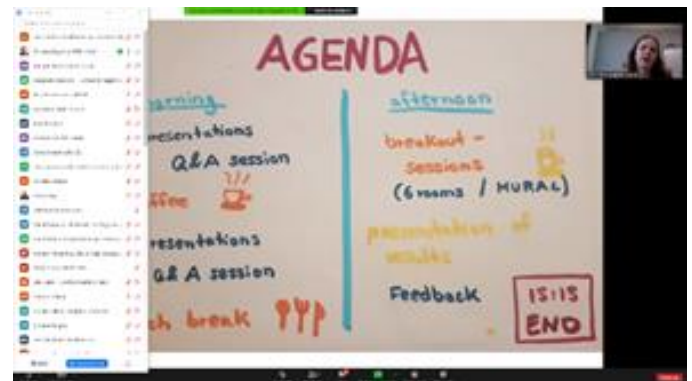
Am zweiten Tag des Projekttreffens wurde sich über Fragen des Projektmanagements und der Projektumsetzung ausgetauscht.

Die Kommunikations- und Verbreitungsstrategien wurden ebenfalls thematisiert.

Workshop zum Thema Mikroplastik im kommunalen Abwasser

Am 24. November 2020 fand der interregionale Workshop zum Thema "Urban water management policies and practices to reduce microplastics leakage to the environment" statt.

Der Workshop wurde vom Umweltcluster Bayern (UCB) organisiert und war der erste von vier interregionalen Workshops, die im Rahmen des Interreg Europe-Projekts PLASTEKO stattfinden werden.



Der Online-Workshop war in zwei Abschnitte unterteilt. Am Vormittag gab es sechs Präsentationen von ExpertInnen, bei denen die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, Fragen zu stellen.

71 TeilnehmerInnen waren per Zoom anwesend. Nach der Mittagspause folgte der interaktive Teil mit 42 TeilnehmerInnen. Die Diskussionen wurden in sechs virtuellen Räumen geführt.



Sylvia Schaab, Expertin für plastikfreies Leben, vom Forum Plastikfreies Augsburg, gab eine Einführung zum Thema Mikroplastik.

Prof. Christian Schaum und **Natalie Wick** von der Universität der Bundeswehr in München referierten über

das Vorkommen von Mikroplastik in Kläranlagen und die Herausforderungen bei der Probenahme und Analyse.

Dr. Sebastian Porkert vom bayerischen Start-up Ecofario präsentierte die Ecofario-Technologie, ein neuartiges Trennverfahren.

Klaus Stegmayer, Leiter der Kläranlage Augsburg, stellte die Frage: "Ist Mikroplastik in seiner Kläranlage ein Problem?"

Prof. Francesca Malpei von der Politecnico Universität Mailand präsentierte die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe, die sich ebenfalls dem Thema Mikroplastik in Kläranlagen widmet.

Roberto Saettone von PlasticsEurope Italien stellte eine Initiative vor, die den Verlust von Kunststoffgranulat in der Kunststoffindustrie reduzieren soll.



Durch diese sechs Präsentationen konnten die Teilnehmer aus den PLASTEKO-Projektpartnerländern wertvolles Wissen und Erfahrungen sammeln.

Beim Online-Workshop waren sowohl die Projektpartner als auch deren relevante Stakeholder anwesend.

Am Nachmittag wurden die Teilnehmer in sechs Gruppen aufgeteilt und diskutierten virtuell über bestehende und mögliche Initiativen und politische Instrumente im Bereich Mikroplastik im Abwasser sowie darüber, was Industrie und VerbraucherInnen dazu beitragen können, den Eintrag von Mikroplastik in die Natur zu minimieren.

Auch die aktuelle Situation in allen am PLASTEKO-Projekt beteiligten Ländern und Regionen wurde diskutiert.

Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Breakout-Session mit Hilfe des Online-Whiteboards Mural dokumentiert.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass sich das Thema Mikroplastik in Kläranlagen noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium befindet. Viele Forschungsprojekte beschäftigen sich mit diesem Thema, einige Länder erwägen ein Verbot von Mikroplastik in Kosmetikprodukten. In Frankreich müssen ab 2025 alle neuen Waschmaschinen mit einem Filter ausgestattet sein, der Mikroplastikpartikel aus synthetischer Kleidung zurückhält, damit sie nicht im Abwasser landen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass mehr bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Mikroplastik unerlässlich sind.

PLASTEKO in Zusammenarbeit mit dem Projekt COLLECTORS



COLLECTORS

WASTE COLLECTION SYSTEMS ASSESSED
AND GOOD PRACTICES IDENTIFIED

Die Stadtverwaltung von Rethymno, Lead-Partner des PLASTEKO-Projekts, hat auf den Aufruf des H2020-Projekts COLLECTORS zur Teilnahme an einer Reihe von Cluster-Aktivitäten reagiert, nachdem ein Treffen während der COLLECTORS-Konferenz in Thessaloniki, Griechenland, am 11. Dezember 2019 stattgefunden hat.

Konkret arbeiteten Vertreter der Stadtverwaltung von Rethymno mit KollegInnen aus dem COLLECTORS-Projekt zusammen, die das gemeinsame Ziel des Übergangs zu einer "neuen Kunststoffwirtschaft" teilen.

Die Stadtverwaltung von Rethymno wird Erfahrungen in den Bereichen Kunststoffabfallmanagement,

öffentliches Beschaffungswesen, Finanzierung, Bewusstseinsbildung und regulatorische Rahmenbedingungen für Abfälle austauschen und Feedback von Experten erhalten, um eine effektive Abfallsammlung zu katalysieren.

Nach dem ersten Treffen wurden aufgrund des Ausbruchs des COVID-19-Virus alle weiteren Treffen online abgehalten.

Die Ergebnisse von COLLECTORS, die im Rahmen des PLASTEKO-Projekts verwendet werden können, sind [hier](#) verfügbar.

Der rumänische Recycling-Marathon

Das rumänische Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder hat zusammen mit der Organisation Marathon EPR Group S.A. die Kampagne "Recycling Marathon" gestartet.



Der "Recycling-Marathon" lief von August bis Dezember 2020 und zielte darauf ab, die rumänischen BürgerInnen und Institutionen über Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling aufzuklären und zu sensibilisieren.

Um die Auswirkungen des Klimawandels zu bekämpfen und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, hat die Kampagne "Recycling-Marathon" drei Richtungen der Umsetzung:

- Information und Aufklärung der BürgerInnen durch digitale Mittel, damit sie in ihrem täglichen Handeln verantwortungsbewusster werden und damit implizit die Umwelt schützen. Ende eines Ein Leitfaden für gute Praktiken zu diesen Themen wurde veröffentlicht.

- Anleitung zur korrekten Umsetzung der Bestimmungen der Notverordnung Nr. 74/2018. Es gibt Online-Kurse, die im September 2020 begonnen haben und sich an die Verantwortlichen für das Abfallmanagement in den Rathäusern und interkommunalen Entwicklungsverbänden richten. Die Kurse unterrichten zur Gesetzgebung zum Umgang mit Verpackungsabfällen.
- Angebot von Bildungs- und Sensibilisierungskursen in Schulen, die sich auf Umweltthemen und die Bereitstellung von Lösungen und bewährten Praktiken mit Schwerpunkt auf getrennter Sammlung und Recycling beziehen. Je nach aktuellem Kontext werden diese Kurse offline oder online abgehalten.

PLASTEKO als Teil der Recy&DepoTech 2020



Die Recy&DepoTech ist Österreichs größter Abfallwirtschaftskongress und findet alle zwei Jahre an der Montanuniversität Leoben statt.

Dieses Jahr wurde die Veranstaltung aufgrund der Pandemie online abgehalten.

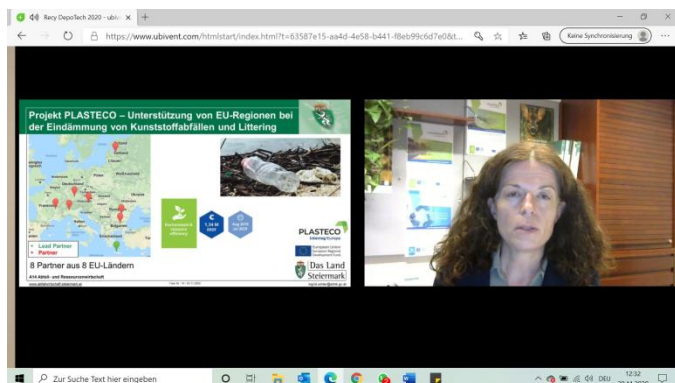


Während des ersten regionalen Stakeholder-Treffens, luden die Vertreter der Montanuniversität Leoben die steirischen PLASTECO Projektpartner zur Recy&DepoTech 2020 ein. Die ProjektmitarbeiterInnen nahmen diese Einladung gerne an und so war auch PLASTECO Teil der ersten digitalen Recy&DepoTech.

Tatsächlich trafen sich vom 18. – 20. November 2020 nicht nur die regionalen Stakeholder in den virtuellen Konferenzräumen, sondern auch die renommiertesten ExpertInnen der internationalen Abfallwirtschaftsszene.

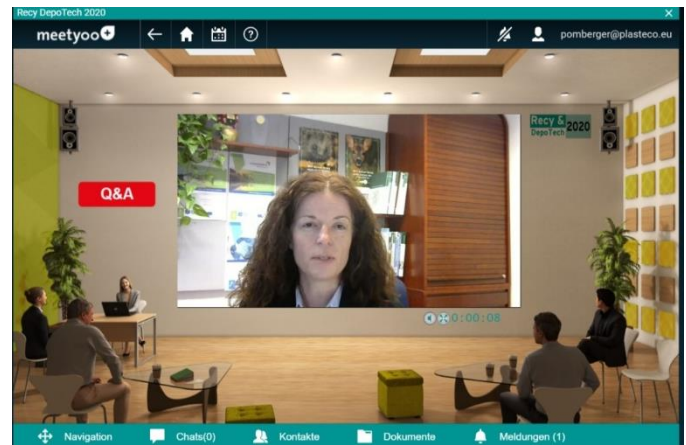
570 Teilnehmer diskutierten aktuelle und kontroverse abfallwirtschaftliche Themen, 120 Vorträge wurden gehalten.

Darüber hinaus wurden alle Elemente eines physischen Kongresses hervorragend in die digitale Welt übertragen. Es gab eine Eingangshalle, eine Meeting-Lounge, Räume für die Ausstellung von Poster sowie eine Vielzahl an virtuellen Räumen.



Dr. Ingrid Winter als Leiterin der Abteilung für Abfall- und Ressourcenwirtschaft (Direktion 14, Amt der Steiermärkischen Landesregierung), war eines der Mitglieder des PLASTECO-Teams.

Sie leitete zunächst als Moderatorin eine spannende Diskussion zum Thema "Mehrwegverpackungen" und hielt später einen Vortrag über "Kreislaufwirtschaft in der Steiermark - zukunftsweisende Ansätze auf regionaler Ebene".



In ihrer Präsentation stellte Frau Dr. Winter PLASTECO vor und informierte das Publikum über die Projektziele und Aktivitäten.

Darüber hinaus wurde während der Veranstaltung auch der nächste interregionale Workshop im Herbst 2021 angekündigt. Die Präsentation von PLASTECO während des Kongresses weckte das Interesse vieler nationaler und internationaler ExpertInnen und wir erwarten daher spannende zukünftige Projektaktivitäten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es für das PLASTECO-Team eine Bereicherung war, an der Recy&DepoTech 2020 teilzunehmen. PLASTECO hat weitere internationale Anerkennung gewonnen. Darüber hinaus konnte das Projektteam selbst von den zahlreichen abfallwirtschaftlichen Vorträgen lernen und sich an Diskussionen rund um das Thema Kunststoffrecycling und Wiederverwertbarkeit beteiligen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: www.recydepotech.at/en/

Wir schauen mit Vorfreude auf ...

- den interregionalen Workshop zu "How to support regional businesses to invest on eco-innovation in plastic production and reuse"
- den interregionalen Workshop zu "How to facilitate the market placement of alternatives for single use plastics"
- ... und vielen weiteren spannenden Aktivitäten des PLASTECO Projektes

PROJEKT PARTNER



GEMEINDE VON RETHYMNO



DIE REGION LOMBARDEI



DAS LAND STEIERMARK



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VON STARA
SAGORA



UMWELTCLUSTER BAYERN



ENERGIE- UND UMWELT-AGENTUR DER
REGION RHONE-ALPES



ENTWICKLUNGSAGENTUR VON
BUKAREST-ILFOV



VERBAND BALTIC COASTS

..

Mach mit!



www.interregeurope.eu/plasteco/



www.facebook.com/plastecointerreg/



twitter.com/PLASTECO2



www.linkedin.com/company/plasteco/



plastecoproject@gmail.com